

## **Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Wirtschaftsausschuss	22.09.2022

### **Verwendung der Mittel aus der Kulturförderabgabe 2021**

Im Rahmen der 11. Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 18.08.2022 bittet Frau Schneeloch um Darstellung, wie die Projektmittel abgerufen und insbesondere, ob die Projektmittel zur Nachhaltigkeit in der Veranstaltungsbranche angekommen seien.

Antwort der Verwaltung:

Bei erfolgter politischer Beschlussfassung zur grundsätzlichen Förderung der durch die KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH vorgeschlagenen Projekte der Kultur- und Kreativwirtschaft werden von den Veranstalterinnen und Veranstaltern Förderanträge bei der Stabsstelle Wirtschaftsförderung eingereicht.

Die Verwaltung erteilt nach positiver Prüfung der Vorhaben entsprechende Fördermittelbescheide, die die Projektverantwortlichen berechtigt, mit der Durchführung der Projektmaßnahmen zu beginnen.

Nach Umsetzung der Maßnahmen wird auf Antrag unter Vorlage von Verwendungsnachweisen und Finanzierungsunterlagen die Fördersumme ausgezahlt. Abschlagszahlungen sind entsprechend der anfallenden Kosten möglich.

#### Beispielhafter Verfahrensablauf:

Im Jahr 2021 wurden nach politischer Willensbildung 21.000 € für ein Projekt „Nachhaltigkeit in der Veranstaltungsbranche“ bereitgestellt.

Dem Verein „Eyes & Ears of Europe e. V.“ wurde eine finanzielle Unterstützung in o. g. Höhe zum Thema „Nachhaltigkeit in der Veranstaltungsbranche – am Beispiel Transformationsmanager:in nachhaltiger Kultur und Best Cases in Medienevents“ gewährt und ausgezahlt.

Fristgerecht wurde der Verwendungsnachweis mit Sachbericht und tabellarischer Aufstellung der Kosten zugesandt. Die ursprünglich im Dezember 2021 geplante Veranstaltung „Green Day – Nachhaltigkeit in der Medien- & Eventbranche“ fand am 17.05.2022 im rheingold salon als Präsenzveranstaltung unter 2G+-Regeln mit 75 Teilnehmenden statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde über den Einsatz und die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsgrundsätzen auf die Klubkultur diskutiert. Die Anforderungen für Umwelt und Klimaschutz in allen Lebensbereichen nehmen großen Einfluss auch auf die Veranstaltungs- und Medienbranche. Das Erkennen von Potentialen mit Kostenermittlung und den erforderlichen Transformationsprozessen muss zukünftig ausgelotet werden.

Mit Vorträgen und Workshops wurde den Gästen das Thema näher gebracht. Veranstaltungspartner waren die Stadt Köln, rheingold salon sowie das Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien. Informationsstände der Agentur für Arbeit Köln, der Naturstrom AG sowie des SAE Institute rundeten das Angebot ab.

Weitere Informationen finden Interessierte hier: <https://eeofe.org/greendayCGN> .

gez. Haack